

35 Züge fahren auf 320 Metern Gleisen

Beeindruckende Anlage der Trossinger Eisenbahnfreunde im Staatsbahnhof zu besichtigen

Trossingen (schi). Ein Paradies für Kinder, aber auch für viele junggebliebene Erwachsene, öffnet noch an diesem Wochenende sowie am zweiten Weihnachtsfeiertag seine Pforten: Die »Eisenbahnfreunde am oberen Neckar« machen ihre Anlage und Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich. Zu bewundern ist die Schau in den Vereinsräumen im ersten Stock des Trossinger Staatsbahnhofs.

Die Augen von Vater und Sohn strahlen um die Wette. »Oh«, flüstert der Junge andächtig, als der Zug endlich durch den Tunnel kommt. Beharrlich hatte der kleine Mann seinen Platz ganz vorn an den Gleisen verteidigt. Gar nicht so einfach, denn die Besucher drängen sich dicht an dicht. Es ist ein typischer Adventssonntagnachmittag im Vereinsheim der »Eisenbahnfreunde am oberen Neckar«.

Längst ist die beeindruckende Schau des Vereins kein Geheimnis mehr. 35 Quadratmeter umfaßt die phantasievoll gestaltete Anlage für die Spurweite HO, auf der 35 Züge fahren. Sie stammen aus den Epochen drei bis fünf, das heißt aus

den 60er Jahren bis zur Gegenwart. 320 Meter Gleise mit 53 Weichen wurden dafür verlegt. Im Maßstab 1:87 wurde die Natur so realistisch wie möglich nachgebildet. In den Schaukästen an der Wand hängen handgefertigte Dampfloks und Güterwagen – teilweise aus der Zeit der Jahrhundertwende.

1986, zwei Jahre nach Vereinsgründung, begann der Verein mit dem Aufbau. »Und seitdem gibt es ständig etwas zu tun«, erzählt der erste Vorsitzende Siegfried Haug. 30 Mitglieder zählt man inzwischen; aus der gesamten Region. Drei davon kommen aus Trossingen. Haug selbst ist Epfendorfer.

Jeden Dienstag und Freitag kommt man im Vereinsheim im ersten Stock des Staatsbahnhofs zusammen. Dann wird gebastelt, gefachsimpelt und geredet, erzählt der Technische Leiter Markus Zimmer, je nach Laune. »Bei uns gibt's keinen Arbeitszwang«, sagt er, »und keinen Arbeitsplan«. Die Aufgaben richten sich nach dem Jahresplan, ob eine Ausstellung ansteht oder nicht. Neben den offenen Adventswochenenden im Vereinsheim beteiligt sich der Verein auch an

anderen Ausstellungen, oder besucht die Präsentationen anderer Vereine.

Jetzt, im zehnten Vereinsjahr, würde man gerne eine Jugendabteilung gründen. Doch dazu bedürfte es noch mehrerer Mitglieder, die bräuchten gar keine großen Vorkenntnisse oder eigene Anlagen, sagen Siegfried Haug und Markus Zimmer. »Nur Spaß an der Eisenbahn.« Wer Interesse hat, ob jung oder alt, kann einfach mal bei einem Vereinsabend hereinschauen.

1985 wurden die Räumlichkeiten im Bundesbahnhof angemietet und anschließend rund ein Jahr lang renoviert. Der Gebäudebrand im Frühjahr konnte der exklusiven Schau glücklicherweise nichts anhaben. Aber seitdem gibt es eine Feuerschutztür am Eingang. Einmal im Jahr, zur Adventszeit, öffnet der Verein seine Pforten für die Öffentlichkeit. Jeweils samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr ist die Ausstellung zu sehen. Außerdem ist am zweiten Weihnachtsfeiertag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Die Eisenbahnfreunde leben von freiwilligen Spenden, die in einem zur Spardose umfunktionierten Güterwagen gesammelt werden.



Großer Andrang herrscht zur Zeit bei der Ausstellung der Trossinger Eisenbahnfreunde im Staatsbahnhof, die noch am Wochenende und am zweiten Weihnachtsfeiertag zu sehen ist.

Foto: Schrupf